

M u s t e r

für die

Beschreibung der kirchlichen
Sitten und Gebräuche

V o r w o r t

Die anzulegende Beschreibung der kirchlichen Sitten und Gebräuche ist nicht für wissenschaftliche, sondern für praktisch-kirchliche Zwecke bestimmt. Sie soll in erster Linie bei einem Wechsel bei einem Wechsel im Pfarramt der Nachfolger gründlich informieren und auf diese Weise dazu beitragen, die Sprunghaftigkeit unserer Gemeindearbeit zu überwinden.

Die in dem vorliegenden Muster gegebene Disposition ist bei der Anfertigung der Beschreibung auf jeden Fall einzuhalten. Die einzelnen Fragen sind als Hinweise und Erinnerungen anzusehen, die der Berichtersteller beachten soll. Fragen, die für die zu beschreibende Gemeinde nicht zutreffen, sind außer Betracht zu lassen. Andererseits erheben die vorgedruckten Fragen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist vielmehr Sache eines jeden Bearbeiters, die Vorlage nach verständnisvollem Ermessen zu ergänzen. Daraus ergibt sich, dass die Fragen nicht mit ja oder nein, sondern mit entsprechenden Ausführungen zu beantworten sind.

Die Beschreibung der kirchlichen Sitten soll weder eine Gemeindegeschichte noch einen Visitationsbericht ersetzen. Sie soll auch das Studium des Pfarrarchivs nicht erübrigen, sondern in dasselbe einführen. In ihr bleibt all das Wissenswerte unerwähnt, was nicht in den Bereich der kirchlichen Sitte und Gebräuche gehört, z. B. die Struktur der Orgel. Bei den Angaben über die Jugendarbeit ist darauf Bedacht zu nehmen, dass verhältnismäßig junge Gewohnheiten nicht als Sitte angegeben werden. In Sachen des kirchlichen Religionsunterrichtes (Christenlehre) wird von Sitte und Brauch noch nicht die Rede sein können.

Im ganzen soll die Beschreibung der Sitten und Gebräuche dazu helfen, die Ergebnisse der kirchlichen Arbeit zu bewahren.

Inhalts - Übersicht

A. Allgemeines über die Gemeinde

- I. Zur Geschichte der Gemeinde
- II. Zur Charakteristik der Gemeinde

B. Die heiligen Stätten

- I. Das Gotteshaus
- II. Der Friedhof
- III. Sonstige gottesdienstliche Stätten

C. Die Gottesdienste

- I. Das gottesdienstliche Leben
- II. Der Hauptgottesdienst
- III. Die Nebengottesdienste
- IV. Gottesdienste der Jugend
- V. Das Kirchenjahr

D. Die kirchlichen Handlungen

- I. Taufe
- II. Konfirmation
- III. Trauung
- IV. Krankenkommunion
- V. Begräbnis

E. Gemeindegarbeit

- I. Seelsorgerliches
- II. Kirchlicher Unterricht
- III. Bibelstunden
- IV. Kollektenwesen
- V. Liebestätigkeit
- VI. Die Gliederungen der Gemeinde
- VII. Kirchliche Gebäude

F. Das Läuten

G. Christliche Sitten und religiöses Brauchtum

Beschreibung der kirchlichen Sitten und Gebräuche

In der.....Gemeinde zu.....

A. Allgemeines über die Gemeinde.

I. Zur Geschichte der Gemeinde.

1. Seit wann besteht die Gemeinde?
(Entwicklung, Größe, Bezirke)
2. Wo finden sich Urkunden und Berichte über die geschichtliche Entwicklung der Kirchengemeinde? (Neben dem Pfarrarchiv sind Gutsarchive, Ratsarchive und staatliche Archive zu benennen.)
3. Welche besonderen ortsgeschichtlichen Ereignisse leben noch im Bewusstsein der Gemeindeglieder? (Lokalsagen?)
4. Welche geschichtlichen Erinnerungstücke sind vorhanden? (Evtl. Hinweis auf das Inventarverzeichnis.)
5. Gibt eine kirchliche oder allgemeine Ortschronik? (Wo befindet sie sich?)
6. Das Kirchensiegel.
 - a. Beschreibung
 - b. Seit wann ist es im Gebrauch?
 - c. Sind ältere Siegel vorhanden?

II. Zur Charakteristik der Gemeinde

1. Bekenntnisstand
2. Wie ist die Gemeinde nach Stand, Herkunft und Beschäftigung ihrer Glieder zusammengesetzt?
3. Sind Gemeinschaften vorhanden? Seit wann? Welche ist ihre Stellung zur Gemeinde?
4. Welche Sekten sind in der Gemeinde vertreten? Seit wann arbeiten sie? Welches ist ihr Einfluss?
5. Ist eine kirchliche Stiftung oder Anstalt vorhanden, die einen charakteristischen Bestandteil der Gemeinde darstellt?

B. Die heiligen Stätten.

I. Das Gotteshaus

1. *Allgemeines*
 - a) Nach wem ist die Kirche benannt? (Grund?)
 - b) Wann ist sie erbaut?
 - c) Wo findet man Unterlagen für die Baugeschichte?
 - d) Wo findet man kunstgeschichtliche Beschreibungen?
 - e) Sind geschichtlich oder kulturgeschichtlich bemerkenswerte Gegenstände vorhanden?
2. *Die einzelnen Teile der Kirche*
 - a) *Der Altar.*

Liegt die Bibel stets offen?
Wird der Altar stets geschmückt? Wer sorgt für den Schmuck des Altars?
Besonderer Schmuck zur Adventszeit?
Zu Weihnachten?
Zur Konfirmation?
Zu Ostern?
Zu Pfingsten?
Zum Erntedankfest?
An welchen Tagen ist außerdem besonderer Schmuck üblich?
Wann werden Kerzen gebrannt? Besondere Regeln über die Zahl der bei den einzelnen Gelegenheiten brennenden Kerzen?
An welchen Tagen werden neue Kerzen aufgesteckt?
Wer erhält die Reste?
Sind Altar- und Kanzelbekleidungen in den liturgischen Farben vorhanden? Nach welcher Ordnung werden sie verwendet?
 - b) *Die Kanzel.*

Empfängt sie an bestimmten Tagen besonderen Schmuck?
 - c) *Der Taufstein.*
 - d) *Die Orgel.*

Wo finden sich Mitteilungen über Bau und Reparatur? Welcher Orgelbauer pflegt die Orgel?
 - e) *Die Kirchensitze.*

Hat die Kirche freie oder feste Sitze? (Gepachtete, gekaufte, Erbsitze?)
Sind besondere Sitze für Kommunikanten, Konfirmanden und Vorkonfirmanden vorhanden?
Haben Männer und Frauen, junge Burschen und junge Mädchen, die einzelnen eingepfarrten Ortschaften besondere Plätze?
Sind gesonderte Plätze für Patron, Gemeindegemeinderat, Pfarrfamilie vorgesehen?

- g) Befinden sich Kriegerehrungen in der Kirche?
Bei welchen Gelegenheiten werden sie geschmückt?
Durch wen und in welcher Weise?
- h) Gibt es eine besondere örtliche Kirchenfahne? (Beschreibung.)
Wann wird sie genutzt? Bei welchen Gelegenheiten ist Beflaggung der Kirche üblich?
- i) Sind Gotteskasten, Klingelbeutel, Opferbüchsen oder Opferteller in Gebrauch?
- k) *Der Turm.*

Findet Turmblasen und Turmsingen statt? Wann? Durch wen ausgeführt? Ist die Sitte älteren oder neueren Datums?
- l) *Die Glocken.*

Wo finden sich Nachrichten über die Glocken?
Haben einzelne Glocken volkstümliche Namen?

II. Der Friedhof

1. Lage. (Sind mehrere Friedhöfe vorhanden?)
2. Wer ist Besitzer der Friedhöfe?
3. Wer verwaltet den Friedhof?
4. Wer weist die Plätze an?
5. Wie ist die Einteilung des Friedhofes? (Reihengräber? Familiengräber? Sind die Gräber nach Osten orientiert?)
6. Erhalten Pfarrer und Patrone besondere Ehrenplätze? Werden bestimmte Gräber von seiten der Kirche zu bestimmten Zeiten geschmückt?
7. Sind besondere Plätze für Selbstmörder und ungetaufte Kinder bestimmt?
8. Grabdenkmäler.
 - a) Stehen sie gewöhnlich zu Häupten des Grabes?
 - b) Sind typische Formen zu beobachten?
 - c) Hat der Friedhof besonders eigenartige Denkmäler? (Inschriften und Symbole?)
9. Finden auf dem Friedhof auch gottesdienstliche Feiern statt?
10. Wie ist das Verhältnis der Gemeinde zu ihrem Friedhof?
11. Wer pflegt die Gräber? Was für Grabschmuck wird bevorzugt?

III. Sonstige gottesdienstliche Stätten.

Werden noch an anderen Orten Gottesdienste gehalten? (Z. B. Waldgottesdienste?)
Wo und wann? (Für Nebenkirchen, Kapellen usw. hefte man eine besondere Beschreibung nach dem Muster B I an.)

C. Die Gottesdienste.

I. Das gottesdienstliche Leben.

1. Der Pfarrer.

- Sind Besonderheiten in der Amtstracht zu beachten? (Halskraus, Beffchen usw.)
- Hält sich der Pfarrer während des Gemeindegesanges in der Sakristei auf oder wo ist sonst sein Platz?

2. Die Ältesten.

- Haben sie besondere Plätze in der Kirche?
- Tragen sie den Klingelbeutel?
Wann wird er getragen?
- Werden die Kollektenteller bzw. -büchsen von den Ältesten gehalten oder von wem sonst?
- Sonstige gottesdienstliche Obliegenheiten? (Etwa bei der Abendmahlsfeier?)

3. Der Küster.

- Trägt er eine besondere Amtsbezeichnung?
- Hat er einen besonderen Platz?
- Trägt er eine besondere Tracht?
- Legt er vor Beginn des Gottesdienstes die Bücher auf Altar und Lesepult?
- Geleitet er den Pfarrer zum Altar? Zur Kanzel? Öffnet und schließt er die Kanzeltür?
- Sonstige Funktionen? (besonders bei der Abendmahlsfeier?)
- Sind Chorknaben vorhanden? (Nicht Sänger!)
Besondere Tracht? Welchen Dienst üben sie aus?

4. Die Gottesdienstbesucher.

- Inwieweit ist der Gottesdienstbesuch feste Sitte?
- Welche Gottesdienste werden besonders zahlreich besucht?
- Erscheinen einzelne Gruppen der Gemeinde (z. B. die Ledigen) an bestimmten Tagen im Gottesdienst?
- Gibt es in den Familien eine feste Ordnung für den Gottesdienstbesuch?
- Herrscht Chorpflicht für bestimmte Jahrgänge der Kinder?
- Wird beim Betreten und Verlassen der Kirche stilles Gebet gehalten?
- An welchen Stellen des Gottesdienstes erhebt sich die Gemeinde?
- Verneigt man sich beim Gruß, beim Segen oder bei der Nennung des Namens Jesu?
- Ist das Knien Sitte und an welchen Stellen des Gottesdienstes?
- Wird mit dem Besuch des Gottesdienstes der Besuch des Friedhofes verbunden?

5. Der Gesang.

- Wie beteiligt sich die Gemeinde am Gesang?
- Wer führt den Gemeindegesang? Gibt es Vorsänger?
- Besondere Eigenarten des Gemeindegesanges?
Werden bestimmte Gesänge von Männern, Frauen und Kindern allein

gesungen?

Wir bei bestimmten Gelegenheiten ohne Orgelbegleitung gesungen?

- Gibt es für bestimmte Tage besondere feststehende Lieder?
- Werden an bestimmten Stellen des Gottesdienstes stets die gleichen Lieder gesungen?
- Ist der Kanzelvers üblich?
- Wird der Wechselgesang gepflegt?
An welchen Stellen des Gottesdienstes?
An welchen Tagen?
Wie wird der Wechselgesang ausgeführt?
Wird das Tedeum oder die Litanei gesungen?
- Werden einzelne Lieder nach einer anderen als der vorgeschriebenen Melodie gesungen?
- Besteht ein Verzeichnis der in der Gemeinde bekannten Melodien?
- Welches sind die Funktionen des Kirchenchores? (Zusammensetzung? Bezahlte Kräfte?)
- Gibt es eine Kurrende und welches sind ihre Funktionen? (Besondere Tracht?)
- Gibt es einen Kinderchor und welches sind seine Funktionen?
- Choralblasen (außer Turmblasen).
Wo?
Wann?
Bestimmte Choräle?

II. Der Hauptgottesdienst.

1. Die Ordnung des Hauptgottesdienstes.

- An welchen Stellen weicht die übliche Liturgie von der amtlichen ab?
- Welche Teile der Liturgie spricht oder singt der Pfarrer mit Wendung zum Altar?
- Werden zwei Perikopen verlesen?
- Spricht die Gemeinde das Apostolikum mit?
- Wird an bestimmten Tagen das Nicänum gebraucht oder ein Glaubenslied gesungen? Welches?
- An welchen Stellen der Liturgie werden etwaige Chorgesänge eingeschaltet?
- Betet der Pfarrer beim Betreten und Verlassen der Kanzel kniend? In besonderer Richtung?
- Spricht die Gemeinde das Vaterunser?
Wird die Doxologie gesungen?
- Wird nach dem Segen ein Schlussvers gesungen?
Bleibt der Pfarrer während dieses Verses vor dem Altar stehen?
- In welcher Form und an welcher Stelle des Gottesdienstes bringt die Gemeinde ihre Opfer dar?
Altarumgang mit Opferspende
Werden die Kollekten schon am vorhergehenden Sonntag abgekündigt?
Wird der Kollektenertrag bekanntgegeben?
Wer zählt die Kollekte?

2. Die Abkündigungen.

- a) Wird die Geburt oder die Taufe eines Kindes abgekündigt und in welcher Form? Welcher Unterschied wird zwischen ehelichen und unehelichen Kindern gemacht?
 - b) Fürbitte für die Wöchnerinnen? (Wie verfährt man mit unehelichen Müttern?)
 - c) Fürbitte für die Aufgebotenen?
Haben die Aufgebotenen anwesend zu sein oder fernzubleiben?
 - d) Wie erfolgt die Bekanntgabe der Sterbefälle (Glockengeläut?)
 - e) Werden an bestimmten Tagen die Namen der Getauften, Getrauten oder Verstorbenen des letzten Jahres verlesen?
 - f) Sind Fürbitte und Danksagung im Gemeindebewusstsein lebendig oder wird die Abkündigung als Bekanntgabe aufgefasst?
3. *Beichte und Abendmahl.*
- a) Allgemeines
An welchen Tagen finden Abendmahlsfeiern statt?
Wo befinden sich die Abendmahlsgeräte?
Melden sich die Kommunikanten schriftlich oder mündlich bei ihrem Pfarrer an? Im Pfarrhaus oder in der Sakristei?
Wer versieht die Bedienung des Altars?
Wer zählt die Kommunikanten?
Wird ein Kommunikantenregister geführt, in welcher Form und von wem?
Wie oft kommunizieren die einzelnen im Jahr?
 - b) Die Beichte
Ist die Beichte mit der Abendmahlsfeier verbunden oder findet sie am Tage vorher statt? Zu welcher Stunde? Findet die Beichte vor oder im Hauptgottesdienst statt?
Gibt es Privatbereiche?
Steht die Gemeinde bei der Beichtrede?
Welche Beichtlieder werden gesungen?
Welche Beichtliturgie ist üblich?
Spricht der Pfarrer das Beichtgebet allein oder mit der Abendmahlsgemeinde? Zum Altar gewendet?
Wird beim Beichtgebet gekniet?
Ist der Beichtgroschen üblich?
Wann wird er gegeben?
 - c) Die Abendmahlsfeier
Wird die Gemeinde vor der Abendmahlsfeier mit dem Segen entlassen oder bleibt sie während der Feier zugegen?
Welche Abendmahlsliturgie ist üblich, welche Spendeformel ist im Gebrauch?
Ist während der Austeilung Gesang oder Orgelspiel üblich?
Treten die Frauen mit oder ohne Kopfbedeckung an den Tisch des Herrn?
Werden die Mäntel abgelegt?
In welcher Reihenfolge treten die Abendmahlsgäste an den Altar? Zu wievielen?
Bekommen die Männer den Kelch, bevor die Frauen das Brot bekommen?
Findet ein Umgang um den Altar statt?
Wird das heilige Abendmahl kniend eingenommen?

Werden Hostie und Kelch dem Kommunikanten in die Hand gegeben?
Ist Verneigung bzw. Knicks vor und nach dem Empfang üblich?
Wird Hostie oder Brot gereicht?
Werden gemeinsamer, mehrere oder Einzelkelche gebraucht?
Wird Weiß- oder Rotwein gebraucht? Wer besorgt ihn?
Kommuniziert der Pfarrer jedesmal mit?
Weitere Besonderheiten?

III. Die Nebengottesdienste.

1. *Frühgottesdienste.*
 - a) Welche Bezeichnung tragen sie?
 - b) An welchen Tagen finden sie statt?
 - c) Zu welcher Zeit?
 - d) Nach welcher Ordnung?
 - e) Von wem werden sie vorwiegend besucht?
2. *Abendgottesdienste.*
 - a) Welche Bezeichnung tragen sie?
 - b) An welchen Tagen finden sie statt?
 - c) Zu welcher Zeit?
 - d) Nach welcher Ordnung?
 - e) Von wem werden sie vorwiegend besucht?
3. *Nachmittagsgottesdienste.*
 - a) Welche Bezeichnung tragen sie?
 - b) An welchen Tagen finden sie statt?
 - c) Zu welcher Zeit?
 - d) Nach welcher Ordnung?
 - e) Von wem werden sie vorwiegend besucht?
 - f) Wird mit den Nachmittagsgottesdiensten die Unterweisung der konfirmierten Jugend verbunden?
4. *Wochenendfeiern oder Wochenschlussandachten.*

IV. Gottesdienste der Jugend.

1. *Kindergottesdienst.*
 - a) Läuten die Glocken?
 - b) Spielt die Orgel?
 - c) Welche liturgische Ordnung wird eingehalten?
 - d) Wie ist die Sitzordnung geregelt?
 - e) Werden einzelne Feste und Tage des Kirchenjahres besonders begangen und in welcher Weise?
 - f) Werden Kollekten gesammelt und wofür?
 - g) Wird der Geburtstag der Kinder gedacht und in welcher Weise?
 - h) Andere Besonderheiten.
2. *Schulanfängergottesdienst.*
3. *Schulgottesdienste am Reformationstag.*
4. *Gottesdienste für die Konfirmanden*
5. *Feste der Jugend und Jugendorganisationen mit kirchlichen Feiern.*
6. *Besondere Gottesdienste für die konfirmierte Jugend.*

V. Kirchenjahr.

1. Allgemeines.

- a) Tragen die Vorabende der Feste besondere Namen?
- b) Haben die Vor- und Nachsonntage besondere Namen?
- c) Werden noch 3. Feiertage begangen?
- d) Welche Rangordnung haben die christlichen Feste im Volksbewusstsein?
- e) Wirken Posaunenchorer oder Gesangvereine in den Festgottesdiensten mit?
- f) Gibt es besondere Festgesänge, die nicht im Gesangbuch stehen? Gegebenenfalls Text oder Melodie beifügen.
- g) Wer geht am 1. Festtag, wer am 2. Festtag üblicherweise in die Kirche?
- h) Welche Besonderheiten der liturgischen Ausgestaltung sind noch zu erwähnen?
- i) Werden beim Schmücken der Kirche besondere Stätten beachtet?

2. Der Weihnachtskreis.

- a) Gilt die Adventszeit als Rüstzeit? Besondere Gottesdienste in dieser Zeit? Wird der Adventskranz in der Kirche aufgehängt? Welcher andere Schmuck ist üblich?
- b) Gottesdienste am Heiligen Abend. Werden in der Weihnachtszeit Weihnachtstransparente, Krippen, Lichterbäume aufgestellt? Wird ein Krippenspiel dargeboten und von wem?
- c) Christnachtgottesdienst
- d) Christmette (am 1. Weihnachtstag).
- e) Jahresschlussgottesdienst (mit Abendmahl?).
- f) Wird der Epiphaniastag gefeiert?
- g) Sonstiges aus dem Weihnachtskreis

3. Der Osterkreis.

- a) Passionsgottesdienste
- b) Welche volkstümlichen Bezeichnungen tragen die Tage der Karwoche?
- c) Gottesdienst am Gründonnerstag.
- d) Gottesdienst am Karfreitag.
- e) Schweigen am Karfreitag Orgel und Glocken?
- f) Gottesdienst am Karsonnabend.
- g) Ostermette und ähnliche Feiern.
- h) Finden in der Rogatewoche besondere Bittgottesdienste oder Bittgänge statt? (Hagelfeiern.) Seit wann und aus welchem geschichtlichen Anlass? Wird die Hagelfeier von der ganzen Gemeinde begangen? Wird der Tag als voller Festtag gewertet? Welche besonderen Sitten bestehen für diesen Tag? Gibt es noch weitere Hagelfeiern oder ähnliche Tage?
- i) Weitere Besonderheiten bei den Gottesdiensten des Osterkreises.

4. Der Pfingstkreis.

- a) Wird die Kirche mit Maien geschmückt?
- b) Wird der Trinitatissonntag kirchlich besonders begangen?

5. Weitere Feste und Feiern.

- a) Welche Bedeutung haben die kleineren Feste wie Lichtmeß, Martini und die Aposteltage?
- b) Wie werden sie begangen?
- c) Wird der Johannistag begangen? In welcher Weise?

- d) Wie wird der Michaelistag begangen? In welcher Weise?
 - e) Wie wird der Erntedanktag begangen? Wird die Erntekrone in die Kirche gebracht?
Von wem?
Was wird dabei gesungen?
Feierlicher Einzug mit den Erntegaben?
Wer bringt die Erntegaben?
Wer verteilt sie?
Wer empfängt sie?
Umgang um den Altar?
 - f) Besondere Gottesdienste zur Erntezeit? (Z. B. zu Beginn der Ernte?)
 - g) Wie wird das Kirchweihfest begangen und welchen Namen trägt es?
 - h) Gab und gibt es noch besondere Buß- und Brandtage?
 - i) Wie und wann werden Missionsfeste, Gustav-Adolf-Feste und andere Feste begangen?
 - k) Schiffer- und Gildegottesdienste?
 - l) Wie wird das Reformationsfest gefeiert?
 - m) Wird der Geburtstag Luthers kirchlich begangen?
 - n) Unterscheidet sich der Bußtagsgottesdienst von anderen Gottesdiensten? (Knien der Pfarrer beim Gebet? Schweigen Orgel und Glocken?)
 - o) Wie wird der Ewigkeitssonntag begangen? (Totensonntag.)
Werden Totenkränze aufgehängt?
6. *Regelmäßige kirchenmusikalische Veranstaltungen?*
7. *Lesegottesdienste. (An welchen Tagen? Von wem gehalten? Nach welcher Ordnung? Welche Bücher werden verwendet?)*

D. Die kirchlichen Handlungen.

I. Die Taufe.

1. Wie viele Wochen nach der Geburt findet gewöhnlich die Taufe statt?
2. Gründe für den Aufschub der Taufe? Religiöse oder ökonomische?
3. An welchen Tagen der Woche wird getauft (bzw. nicht getauft)?
4. Sind Haustaufen Regel oder Ausnahme?
5. Was ist bei Haustaufen zu beachten?
6. Verlauf der Taufe?
7. Werden die Kirchentaufen mit dem Hauptgottesdienst, Kindergottesdienst oder mit einem Nebengottesdienst verbunden? Seit wann?
8. Wieviel Paten sind üblich? Nach welchen Gesichtspunkten werden sie zumeist ausgewählt? Gevatterbriefe?
9. Ordnung der Teilnehmer bei der Taufe? Sitzen die Eltern im Gestühl?
10. Findet die Handlung z. T. am Altar statt? Gang zum Taufstein?
11. Legen die Paten beim Vaterunser oder bei anderer Gelegenheit die Hände auf das Kind?
12. Nehmen die Paten während des Bekenntnisses den Täufling auf die Arme?
13. Wer hält das Kind über das Wasser?
14. Werden die Wöchnerinnen vom Altar aus eingesegnet? Knien sie mit dem Kind?

15. Ist ein Dankopfer üblich?
16. Sonstige Sitten bei der Taufe?
(Wer gießt das Wasser in das Becken oder in die Hand des Pfarrers?)
17. Wie wird mit den Kindern ungetrauter Eltern verfahren?
18. Wie wird mit unehelichen Kindern verfahren?
19. Werden eheliche und uneheliche Kinder zusammen getauft?
20. Werden für uneheliche Kinder verheiratete Paten verlangt?
21. Wie wird mit unehelichen Müttern verfahren?
22. Findet ein seelsorgerliches Gespräch mit den Eltern des Täuflings statt? Wann?
23. Wie macht sich die Patenschaft im späteren Leben geltend?

II. Die Konfirmation.

1. Ist Oster- und Herbstkonfirmation üblich?
2. a) Findet die Konfirmandenprüfung am gleichen Tage wie die Konfirmation statt?
b) Findet die <Konfirmandenprüfung in einem besonderen Gottesdienst statt?
3. Ist schwarze Kleidung dabei üblich?
4. Werden die Kinder vom Pfarrer und von Mitgliedern des Gemeindegemeinderates in den Gottesdienst geleitet?
5. Hält bei der Prüfung ein Mitglied des Gemeindegemeinderates eine Begrüßungsansprache?
6. Durch wen wird am Konfirmationstag die Kirche geschmückt?
(Kirchweg?) In welcher Weise?
7. Gehen die Kinder im geschlossenem Zuge? Unter Vorantritt des Pfarrers?
8. Weicht der Verlauf der Konfirmationshandlung von der agendarischen Form ab?
9. In welcher Reihenfolge wird konfirmiert?
10. Werden dabei die Namen der Kinder genannt?
11. Bekommt jedes einzelne Kind einen Konfirmationsspruch?
12. Stiften die Konfirmanden etwas für die Kirche? Zweck?
13. Gibt es eine bestimmte Form, in der die Konfirmanden ihrem Pfarrer danken?
14. Wie wird der Nachmittag und Abend des Konfirmationstages verbracht?
15. Wann erhalten die Konfirmierten ihren Schein?
16. a) Was für Scheine werden gegeben?
b) Wer sucht sie aus?
17. Ist die Abendmahlsfeier von der Konfirmationsfeier getrennt?
18. Nehmen auch die Angehörigen am Abendmahl teil?
19. Gehen die Neukonfirmierten als Gruppe vor den anderen zum Altar? Oder die Knaben vor den Männern, die Mädchen vor den Frauen? Findet eine besondere Beichte für die Neukonfirmierten statt? Wann?
20. Ist dabei ein Beichtgroschen üblich?
21. Findet eine Privatbeichte statt? Sog. Abbitte bei Pfarrer und Paten?
22. Besondere Sitten bei der Konfirmation? Tragen Mädchen Kränze, Sträuße, Blumen bei der Konfirmation? Wie lange bleibt der Schmuck in der Kirche? Auch am Karfreitag? Werden die Scheine eingerahmt ins Zimmer gehängt?
23. Goldene und Silberne Konfirmation.
Wie oft findet die Feier statt?
Wie werden die Anschriften der Teilnehmer erreicht?
Erhalten die Teilnehmer ein Erinnerungsblatt?
Wie ist der Verlauf der Feier (abgesehen vom Gottesdienst)?

III. Trauung

1. Wer bestellt das Aufgebot? In welcher Form geschieht das? Wird dabei gefragt, ob das Paar in Ehren zusammenkommt?
2. Ist das Brautpaar oder sind die Angehörigen beim Aufgebot in der Kirche?
3. Werden Haustrauungen begehrt? Weshalb?
4. An welchen Tagen und zu welcher Stunde finden gewöhnlich die Trauungen statt?
5. Geschieht die Trauung gewöhnlich am Tage der amtlichen Eheschließung?
6. Gibt es noch eine besondere Hochzeitstracht?
7. Wer beteiligt sich an der Trauung?
8. Wer geleitet das Brautpaar zum Altar?
9. Findet in allen Fällen Orgelspiel statt?
10. Welche Lieder sind bei der Trauung gebräuchlich? Wann werden sie gesungen?
11. Weicht die Trauungsliturgie von der agendarischen Form ab?
12. Sind besondere Brautstühle oder Brautkissen vorhanden?
13. Kniert das Brautpaar während der Traurede?
14. Wie wird der Ringwechsel vollzogen?
15. Wird den Trauleuten eine Traubibel oder ein Andachtsbuch von der Gemeinde überreicht? Wann? Durch wen?
16. Wird der Pfarrer zur häuslichen Feier eingeladen?
Was wird bei der Feier von ihm erwartet?
17. Sind Unsitten zu beklagen?
18. Sind Kirchenzuchtmaßnahmen bei gefallenen Paaren üblich?
19. Wie wird die goldene Hochzeit gefeiert? Findet eine kirchliche Feier statt?
Ehrengabe? Bibel? Medaille?
20. Besonderes zu den Trauungen?

IV. Krankenkommunion

1. Finden für Alte und Gebrechliche besondere allgemeine Abendmahlsfeiern statt?
Wo?
2. Ist ein Krankenkommunionsbesteck vorhanden?
Wer besorgt bei der Krankenkommunion Geräte und Talar?
3. Werden Kruzifix und Leuchter mitgebracht?
4. Wird die Hauskommunion in vollem Ornat gespendet?
5. Hat sie einen besonderen Namen?
6. Besondere Abendmahlsitten?

V. Begräbnis

1. Allgemeines

- a) Wer meldet den Todesfall beim Pfarrer an?
- b) Bei wem wird das Trauergeläut bestellt?
- c) Bei wem wird das Grab bestellt?
- d) Wird aus der Nachbarschaft oder sonst aus der Gemeinde ein Mann genommen, der alle nötigen Anordnungen die Beerdigung betreffend übernimmt?
- e) Farbe und Schmuck des Sarges?
- f) Wie und wo wird der Sarg aufgebahrt?
- g) Wer trägt den Sarg?
- h) Gibt es verschiedene Beerdigungsformen? „Stille Leiche“, Große Leiche“ usw.? Unterschiede.
- i) Wird das Trauerjahr eingehalten?

2. Die Trauerfeier.

- a) Wo wird die Trauerfeier gehalten?
- b) Wie verläuft sie im Trauerhaus?
- c) Wie verläuft sie am Grabe?
- d) Wie verläuft sie in der Kirche oder der Friedhofskapelle?
- e) Werden bestimmte Leichenwege innegehalten?
- f) Wie verhalten sich die dem Zuge Begegnenden?
- g) Nehmen die Schulkinder oder die Konfirmanden an der Beerdigung teil?
- h) Wird ein Kreuz dem Zuge vorausgetragen? Durch wen?
- i) Wird ein Lebenslauf verlesen? In der Kirche? Am Grabe? Am folgenden Sonntag?

- k) Wer verfasst ihn? Typische Form desselben.
- l) Sind bestimmte Choräle üblich?
- m) In welchen Fällen ist Trauermusik üblich?
- n) In welcher Weise beteiligt sich die Gemeinde am Begräbnis?
- o) Wirft man Erde oder Blumen ins Grab?
- p) In welcher Form werden Selbstmörder beerdigt? Ohne Geläut?
- q) Besondere Beerdigungssitten? Bahrtücher, Leichenwagen, Tracht der Leichenfrauen, des Leichenführers, der Leichenträger.
- r) Wie wird bei der Beerdigung ungetaufter Kinder verfahren?

E. Die Gemeindearbeit

I. Seelsorgerliches.

1. Ist öffentliche Kirchenbuße in Gebrauch? In welcher Weise wird sie gehandhabt?
2. Wird an gewissen Tagen in der Predigt vor gewissen Schäden gewarnt? Z. B. am Reformationstage vor dem Eingehen von Mischehen?
3. Werden die Namen derer, die aus der Kirche ausgetreten sind, bekanntgemacht? Wann?

4. Wird der Wiedereintritt bzw. die Aufnahme in die Landeskirche bekanntgegeben? Wie? Wann?
5. Durch welche Sitten wird die seelsorgerliche Arbeit gefördert bzw. gehemmt?

II. Kirchlicher Unterricht.

1. Wann beginnt der Konfirmandenunterricht?
2. Melden sich die Vorkonfirmanden und Konfirmanden in besonderer Weise zum Unterricht?
3. Werden sie von den Eltern angemeldet?
4. Findet bei Beginn des Unterrichts ein besonderer Gottesdienst für Eltern und Konfirmanden statt?
5. Wird den Eltern eine besondere Unterrichtsordnung übergeben, deren Empfang und Einhaltung sie durch Unterschrift bestätigen?
6. Wird der Besuch der Stunden überprüft?
7. Wie wird der regelmäßige Besuch der Gottesdienste festgestellt?
8. Wie nennt man die Konfirmandenstunde im Volk?
9. Wie oft werden die Eltern der Konfirmanden besucht?
10. Werden Konfirmandenelternabende abgehalten?
11. Findet Christenlehre für die Konfirmierten statt?
12. Finden später besondere Abendmahlsfeiern der Konfirmierten statt?
13. Werden vor Beginn der eigentlichen Konfirmandenzeit die Kinder in Kinderstunden gesammelt?
14. Besondere Mitteilungen über den Religionsunterricht.

III. Bibelstunden.

1. Wie oft finden Bibelstunden statt? Wo?
2. Werden besondere Bibelstunden für die Männer und für die Frauen abgehalten?
3. Wie wird zu diesen Stunden eingeladen?
4. Verlauf der Bibelstunde.
5. Evangelisationen?

IV. Kollektenwesen.

1. Für welche Zwecke werden Hauskollekten gesammelt?
2. Wie wird bei der Einsammlung verfahren?

V. Liebestätigkeit.

1. Schwesternstation. Wer trägt sie? Zu welchen „Diensten“ werden die Schwestern herangezogen?
2. Kindergarten. Von wem wird er getragen?
3. Für welche Anstalt der Inneren Mission sorgt die Gemeinde besonders?
4. Für welche Missionsgesellschaft arbeitet die Gemeinde?
5. Für welches Werk des Gustav-Adolf-Vereins, des Ev. Bundes und andere wird gesammelt?
6. Wirkt in der Gemeinde eine Bibelverteilstelle?

- a) An wen werden Bibeln verteilt?
- b) Woher kommen die Einnahmen? Welcher Gesellschaft ist die Stelle angeschlossen?

VI. Die Gliederungen der Gemeinde.

1. Männer.
2. Frauen.
3. Mütter.
4. Alte.
5. Jungmänner.
6. Jungmädchen.
7. Kinder.

VII. Kirchliche Gebäude.

1. Pfarrhaus.
2. Gemeindehaus.

F. Das Läuten.

1. Zu welcher Stunde wird der Sonntag am Vorabend eingeläutet? Mit wieviel Glocken? In welcher Weise? (Z. B. zuerst mit der großen, dann mit der kleinen Glocke?) Hat man für das Läuten eine besondere Bezeichnung?
2. Findet am Sonntag in der Frühe ein nochmaliges Einläuten statt? Wann? Mit wieviel Glocken? In welcher Weise? Bes. Bezeichnung (z. B. Mettenläuten).
3. Wann wird der Hauptgottesdienst eingeläutet? Wie lange? Mit wieviel Glocken?
4. Geläut oder Anschlägen beim Vaterunser? Beim Segen?
5. Geläut bei Nebengottesdiensten?
6. Schweigt das Geläut am Karfreitag und am Bußtag?
7. Besonderheiten der Festgottesdienste (bzw. de Einläutens?)
8. Geläut in der Weihnachtsnacht? Wann und wie lange?
9. Geläut in der Neujahtsnacht? Wann und wie lange?
10. Gibt es Geläut in der Woche? Mit welcher Glocke? Zu welchen Zeiten?
11. Geläut in der Erntezeit? Von wann bis wann?
12. Wird beim Abendläuten der Hut abgenommen und gebetet?
13. Geläut bei weltlichen Feiern und bei welchen?
14. Geläut an Erinnerungstagen örtlich-kirchlicher oder sonstiger Ereignisse? Art des Geläutes?
15. Geläut beim Eintritt von Todesfällen? Findet ein besonderes „Ausläuten“ von Verstorbenen statt? Mit wieviel Glocken und wann? Ist aus der Art des Geläutes zu erkennen, ob es sich um Mann oder Frau, um einen Erwachsenen oder um ein Kind handelt?
16. Geläut bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen? Bei feierlichen Abkündigungen? Beim Sterbe- und Geburtstag Verstorbenen?
17. Geläut bei Feuergcfahr?

18. Besondere Läutearten (z. B. mit geworfenem Klöppel).
19. Besteht eine Läuteordnung?
20. Haben einzelne Glocken im Volksmund besondere Namen und welche?
21. Was rufen die Glocken? (Worte, Sprüche, Verse, Volkshumor beim Glockenklang?)
22. Was vertreiben die Glocken? (Dämonenabwehr?)
23. Sind Sagen bekannt, die mit der Glocke zusammenhängen? Und welche?
24. Welche abergläubischen Vorstellungen verbinden sich mit dem Läuten bzw. dem Schlagen der Turmuhr?

G. Christliche Sitten und religiöses Brauchtum.

I. Sonntag und Gottesdienst.

1. In welcher Weise kommt der Sonnabend als Rüsttag zur Geltung?
2. Nach welchen Regeln richtet sich die sonntägliche Kleidung? (Zylindertragen der Männer.)
3. Trägt man neue Kleider erstmalig beim Kirchgang?
4. Gibt es besondere Abendmahlstracht oder Reste einer solchen?
5. Wie vollzieht sich der Kirchgang? Tun sich die Altersgenossen Tun sich die Altersgenossen oder die Nachbarn zusammen? Oder sucht man möglichst unauffällig die Kirche zu erreichen?
6. Hat das Verlassen des Gottesdienstes seine bestimmte Ordnung?
7. Wie verteilen sich die Kirchgänger auf die einzelnen Gottesdienste, wenn an einem Sonntag oder Feiertag deren mehrere gehalten werden?
8. Ist am Morgen des Abendmahlstages ein „Fasten und leiblich sich bereiten“ üblich?
9. Was tun die Kirchgänger zwischen Gottesdienst und Mittagessen?
10. Wie wird im Übrigen der Sonntag verbracht?
11. Ruht die Arbeit während des Gottesdienstes? Am Karfreitag?

II. Das häusliche Leben.

1. Religiöse Sprüche beim Richtfest?
2. Wünscht man die Anwesenheit des Pfarrers beim Richtfest?
3. Ist Fürbitte für den Hausbau üblich?
4. Verzeichnis religiöser Hausinschriften.
5. Wie geht der Einzug in eine Wohnung vor sich?
6. Erwartet man bei bestimmten Gelegenheiten oder zu bestimmten Zeiten den Besuch des Pfarrers?
7. Gelten Brot und Salz als heilig?
8. Übt man religiöse Bräuche beim Backen, Schlachten, Brotanschneiden? (Kreuzschlagen usw.)
9. Inwieweit gehören die Hausgehilfen zur Familie?
10. Hat die Nachbarschaft Bedeutung, welche Rolle spielt sie insbesondere bei kirchlichen Handlungen?

11. Wie verhält man sich in Krankheitsfällen?
Benachrichtigung des Pfarrers, Hauskommunion, Fürbitte?
12. Religiöse Symbole an Hausrat und Haus, religiöser Zimmerschmuck, Bilder?
13. Wird Gesang in den Häusern gepflegt? Insbesondere der religiöse Gesang?
14. Werden Andachtsbücher gelesen? Wann? Welche?
15. Werden christliche Kalender gelesen?
16. Morgenbebet? Tischgebet? Abendgebet?
17. Hausandachten?
18. Häusliche Vorbereitung auf den Abendmahlsgang?

III. Der Kreislauf des Jahres.

Wie begeht man in den Häusern

1. Advent.
2. Weihnachten.
3. Altjahrsabend und Neujahr.
4. Hohneujahr.
5. Fastnacht.
6. Passionszeit, insbesondere Gründonnerstag, Karfreitag.
Meidet man in dieser Zeit Vergnügungen?
7. Ostern.
8. Himmelfahrt.
9. Pfingsten.
10. Trinitatis, Johannisfest.
11. Erntedank, Kirchweih, Michaelistag.
12. Bußtag, Totensonntag.
13. Kennt man bestimmte Abendmahlszeiten im Frühjahr und Herbst?
14. Verbinden sich mit bestimmten Tagen volkstümliche Wetterregeln?
Wie prägen sich die einzelnen Tage im Schmuck der Wohnungen, in der Auswahl der Speisen, in der Brauchtumsübung bei jung und alt aus? Haben noch andere Tage als die genannten Bedeutung und welche?

IV. Der Kreislauf des Lebens.

1. Welche Regeln beobachtet man
 - a) Vor der Geburt eines Kindes? (Z. B. Abendmahlsgang vor der Niederkunft?)
 - b) Bei der Geburt?
 - c) Nach der Geburt (Kirchgang der Wöchnerin) erster Ausgang, Einsegnung?
2. Wie wird die Taufe eines Kindes im Hause begangen?
3. Namen.
 - a) Wieviele?
 - b) Welche vorwiegend?
 - c) Nach welcher Beziehung gewählt? (Paten? Heimische Namen? Modenamen?)
 - d) Werden gewisse Namen gemieden? (Unglückliche Familienglieder.)
 - e) Bekommen mehrere Geschwister dieselben Namen?
 - f) Wird am Zusammenhang von Namengebung und Taufe noch festgehalten?

- g) Wie wird das Kind vor der Taufe benannt?
4. Herrscht der Aberglaube, dass zwei gleichgeschlechtliche Kinder nicht zusammen getauft werden dürfen? Oder, dass zwei Kinder nicht aus dem gleichen Wasser getauft werden dürfen?
5. Patenschaften im späteren Leben der Kinder?
 - a) Kennt das Kind seine Paten?
 - b) Welche Beziehungen finden statt?
Gratulieren, Schenken an Geburtstagen und Weihnachten?
 - c) Wird die Patenschaft über die Konfirmation hinaus wertgehalten? (Bei Hochzeiten, Beerdigungen.)
6. Wie feiert man eine Konfirmation? (Einladung der Paten, Patendank, Patenschmaus, traditionelle Geschenke, Blumenschmuck, das erste Abendmahl.)
7. Das Aufgebot eines Paares. (Wie oft wird aufgeboten?)
8. Der Polterabend. (Wie behandelt die Gemeinde gefallene Paare-z. B. Häckselstreuen?)
9. Die Hochzeitsfeier. (Wird auf dem Wege zur Kirche geschossen?)
10. Vorbereitung aufs Sterben.
11. Behandlung der Leiche.
12. Maßnahmen im Trauerhause (auch Ansagen des Sterbefalles, Leichenbitter usw.)
13. Der Beerdigungstag und die Beerdigungsfeier.
 - a) Wer macht das Grab?
 - b) Leiche vorher aufgebahrt?
 - c) Wird der Sarg mit den Kränzen in die Erde gebettet?
 - d) Leichenschmäuse?
Bleibt das Trauergefolge beim Zuschütten des Grabes zugegen?
Werden die Spaten und Schaufeln nach Wölbung des Grabhügels kreuzweis daraufgelegt?

V. Das Berufsleben.

1. Religiöse Gebräuche beim Dienstantritt?
2. Religiöse Gebräuche beim Arbeitsanfang?
3. Religiöse Gebräuche beim Kauf oder Verkauf
4. Religiöse Gebräuche in der Landwirtschaft? (Bei Saat und Ernte; Flurumgänge.)
5. Religiöse Gebräuche im Handwerk? (Z. B. bei Anfertigung eines Sarges.)
6. Religiöse Gebräuche im Bergbau?
7. Religiöse Gebräuche im Fabrikleben?

VI. Verschiedenes.

1. Religiöse Grußformeln.
2. Sonstiges.